



Kath. Kirchgemeinde Elgg
Winterthurerstrasse 5
8353 Elgg

Protokoll

Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag, 7. Dezember 2025 im Pfarreisaal

Anwesend	Gemeindemitglieder Mitglieder der Kirchenpflege Mitglieder der RPK
Gäste	Jürgen Kaesler mit Sohn Maximilian
Entschuldigt	Beat Auer, Seelsorgeraumpfarrer Sergio Messere
	Stimmberechtigt total 11
Dauer	11.15 – 12:00 Uhr
Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1. Festsetzung des Steuerfusses auf 14% Genehmigung des Budgets 2026 und2. Kenntnisnahme der Investitionsplanung 2026 ff3. Abnahme der Investitionsrechnung «Sanierung der Aussenfassade»4. Anfragen5. Mitteilungen

Der Präsident, Andreas Ruckstuhl, begrüsst alle Anwesenden zu dieser Kirchgemeindeversammlung, speziell den Gemeindeleiter Jürgen Kaesler.

Die Sitzung wird mit dem Hinweis, dass die Einladung mit Angabe der Traktanden rechtzeitig im amtlichen Publikationsorgan, der Elgger/Aadorfer Zeitung, erfolgt sei und dass die Akten während der gesetzlichen Frist auf der Gemeindeverwaltung sowie auf dem Pfarreisekretariat zur Einsicht aufgelegt waren, offiziell eröffnet.

Die Anzahl der Stimmberechtigten wird festgestellt (**11** insgesamt das erforderliche Mehr beträgt somit **6** Stimmen) und Hans Scherrer wird **einstimmig** als **Stimmzähler** gewählt.

Da die Traktandenliste keine Änderungswünsche erfährt, kann direkt das erste Traktandum behandelt werden.

1. Festsetzung des Steuerfusses auf 14% und Genehmigung des Budgets 2026

Andreas Ruckstuhl erläutert den Ablauf der Budgetdebatte. So wird die Kirchenpflege zuerst das Budget 2026 vorstellen und allfällige Fragen beantworten. Im Anschluss soll dann über die Festsetzung des Steuerfusses sowie die Abnahme des Budgets befunden werden. Er übergibt das Wort dem Finanzvorstand.

Der Finanzvorstand Robert Fretz präsentiert das Budget 2026

	Budget 2026	Budget 2025
Total Betrieblicher Aufwand	CHF 694'950.00	CHF 682'600.00
Total Betrieblicher Ertrag	CHF 634'500.00	CHF 617'000.00
Ergebnis aus Finanzierung	CHF 28'400.00	CHF 29'400.00
Operatives Ergebnis	CHF -32'050.00	CHF -36'200.00
Normaufwandausgleich	CHF 248'800.00	CHF 241'400.00
Gemeindesteuern (14%)	CHF 383'600.00	CHF 373'500.00

Robert Fretz erläutert die grössten Abweichungen zum Vorjahresbudget.

Der neue Sekretariats-Mitarbeiter arbeitet in einem kleineren Pensum und altersbedingt zu einem tieferen Ansatz als seine Vorgängerin. Dadurch wurden die Lohnkosten um 11'800.00 reduziert.

Die freiwilligen Familienzulagen von CHF 5'400.00 gemäss der Besoldungsverordnung der röm.-kath. Kirche des Kantons Zürich wurden 2024 nicht budgetiert.

Das Pensum der Katechetin wurde ab 2025 deutlich erhöht, dadurch entstanden Lohnmehrkosten von CHF 5'500.00.

Neben zusätzlichen kleinen Unterhaltsarbeiten sind für 2026 umfangreiche Malerarbeiten in der Kirche für ca. CHF 18'000.00 geplant.

Der Steuerertrag wird jeweils von der Gemeinde geliefert. Für das Jahr 2026 wird mit leicht höheren Steuereinnahmen von CHF 383'600.00 gerechnet. Das sind ca. CHF 10'100.00 mehr als im Budget 2025.

Die Prognose der Kantonalkirche für den Normaufwandausgleich liegen bei CHF 248'000.00, dies sind CHF 9'600.00 mehr als der Ausgleich von 2024.

Aufgrund der in den letzten Jahren ausgeführten Arbeiten (Sanierung Sanitäranlagen, Revision Orgel, Erneuerung Fenster, Ersatz der Schliessanlage und Sanierung Aussenfassade Kirchengebäude) betragen die Abschreibungs- und Wertberichtigungskosten insgesamt CHF 17'500.00. Der Aufwand für Abschreibungen ist in etwa gleich hoch wie im Budget 2025.

Das Jahresergebnis weist einen Aufwandüberschuss von CHF 32'050.- aus.

Die Regel zur Sicherstellung des Haushaltsgleichgewichts gemäss Artikel 15 des Finanzkontrollgesetz (FKG), wonach der Aufwandüberschuss maximal 20 % des zweckfreien Eigenkapitals von CHF 526'900.00 betragen darf, wird somit eingehalten.

Die Kirchenpflege hat das vorliegende Budget am 27.10.2025 verabschiedet und die RPK ihrerseits am 4.11.2025.

Andreas Ruckstuhl übergibt dem Präsidenten der RPK, Yves Broccon, das Wort für Erläuterungen seitens der RPK.

Yves Broccon erklärt, dass anhand der Prüfung des Budgets durch die RPK alles in Ordnung ist. Das gesamte Budget wurde sorgfältig ausgearbeitet. Alle gestellten Fragen konnten umfassend beantwortet werden, und wesentliche Änderungen wurden detailliert dokumentiert, sodass die Nachvollziehbarkeit für die RPK gewährleistet ist.

Yves hält es für sinnvoll, die Steuereinnahmen entsprechend den Vorgaben der Gemeinde zu übernehmen, auch wenn diese vermutlich höher ausfallen als von der Gemeinde prognostiziert.

Christoph Eberle ist der Ansicht, dass die Räumlichkeiten in der Kirche gut aussehen und nicht Renovierungsbedürftig scheinen. Andreas Ruckstuhl weist darauf hin, dass der Kirchenraum bereits einmal gemalt wurde, aufgrund der Schatten, die durch den Kerzenrauch entstanden sind. Die geplanten Malerarbeiten im Eingangsbereich, im Vorraum und im Treppenhaus werden nochmals auf ihre Notwendigkeit geprüft und bei Bedarf durchgeführt.

Yves Broccon empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung, das vorliegende Budget mit einem Steuerfuss von 14 % zu verabschieden. Zurzeit besteht kein Bedarf, den Steuerfuss zu erhöhen, sofern sich keine strukturellen Defizite abzeichnen.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, kann zur Abstimmung geschritten werden.

Festsetzung des Steuerfusses auf 14 %

Beschluss: Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst einstimmig, den Steuerfuss auf 14 % zu belassen.

Genehmigung des Budgets 2026

Beschluss: Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst einstimmig das Budget 2026 mit einem Auwandüberschuss von CHF 32'050.00 zu genehmigen.

Der Präsident bedankt sich für das Vertrauen und dem Finanzvorstand für die sorgfältige Vorbereitung und Präsentation.

2. Kenntnisnahme der Investitionsplanung 2026ff

Andreas übergibt dazu dem Finanzvorstand Robert Fretz das Wort.

Robert Fretz erläutert den aktualisierten Investitionsplan 2026ff.

Investitionsplanung 2026 - 2030

- 2026 keine Investitionen geplant. Die vorgesehenen Malerarbeiten in der Kirche müssen als Aufwand budgetiert werden, da der Betrag gemäss erster Offerte unter CHF 20'000 liegt
- bis 2027 Feuerpolizeiliche Massnahmen: Notfall-Fenstertüren im Kirchenraum CHF 20'000.00
- 2028 keine Investition geplant
- 2029 keine Investition geplant
- 2030 oder später Sanierung Schnitzelheizung CHF 30'000.00

Total Investitionen

CHF 50'000

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

3. Abnahme der Investitionsrechnung «Sanierung der Aussenfassade»

Am 1. Dezember 2024 genehmigte die Kirchgemeindeversammlung einen Investitionskredit von CHF 47'000.00 für die dringende Sanierung der Aussenfassade des Kirchengebäudes.

Robert Fretz präsentiert die einfache Abrechnung für die Sanierung der Aussenfassade.

Handwerker	Position	Budget CHF	Kosten CHF
ManoCrea, Elgg	Gerüstungen, Malerarbeiten	32'548.15	34'159.65
BauArt Team, Kollbrunn	Diverse Maurerarbeiten	10'000.00	7'416.10
Cleanfürsie, Elgg	Fensterreinigung aussen		600.00
Reserve und Unvorhergesehenes		4'451.85	
		Total: <u>47'000.00</u>	<u>42'175.75</u>
		Minderverbrauch	4'824.25

Die Kirchenpflege hat die Abrechnung an Ihrer Sitzung vom 27.10.2025 genehmigt

Yves Broccon, Vertreter der RPK, bestätigt, dass die RPK alle Belege der Investitionsrechnung am 4. November 2025 geprüft hat und die Sanierungsrechnung korrekt geführt ist.

Die Kirchenpflege und die RPK beantragen der Kirchgemeindeversammlung, die Investitionsabrechnung zu genehmigen.

Beschluss: Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst einstimmig, die Abrechnung für den Ersatz der Sanierung der Aussenfassade zu genehmigen.

Andreas Ruckstuhl dankt Robert Fretz für die Vorstellung der Abrechnung.

4. Anfragen

Es sind keine Anfragen eingegangen.

5. Mitteilungen

Schlussbemerkung

Nach den Mitteilungen kommt der Präsident zum Schluss der Versammlung und stellt fest, dass gegen die Versammlungsführung keine Einwände erhoben wurden und weist auf die Rechtsmittel hin.

Gegen die Beschlüsse der Versammlungen kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft, Minervastrasse 99, 8032 Zürich wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert 5 Tagen und wegen Rechtsverletzungen sowie unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Das Protokoll liegt ab Montag, 15. Dezember 2025 auf dem kath. Pfarreisekretariat zur Einsicht auf und wird zudem auch auf der Homepage zu finden sein.

Der Präsident dankt allen, welche sich während diesem Jahr für die Kirchgemeinde und die Pfarrei eingesetzt haben. Die Kirchenpflege ist sich bewusst, dass ohne Freiwilligenarbeiten nicht so viel umgesetzt und angeboten werden kann.

Er hofft, auch im nächsten Jahr auf die Mitwirkung einer breiten Basis zählen zu können.

7. Dezember 2025

Weiter bedankt sich Andreas Ruckstuhl bei dem Pfarreibeauftragten Jürgen Kaesler, bei dem Pfarreisekretär Dominik Goldmann, den Katechetinnen, sowie allen anderen zum Teil in Kleinstpensen angestellten Personen für ihre Arbeit.

Ebenso gebührt sein Dank dem Pfarreirat für den grossen Einsatz beim Gestalten des Kirchenleben. Der RPK, welche immer wohlwollend zur Seite stehe, sowie den Kolleginnen und Kollegen der Kipf für die gute Zusammenarbeit. Weiter bedankt er sich beim Seelsorgepfarrer Beat Auer für die gute Zusammenarbeit im Seelsorgeraum.

Andreas Ruckstuhl wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

Elgg, 9. Dezember 2025

Kath. Kirchenpflege Elgg

Der Präsident

Die Aktuarin

Andreas Ruckstuhl

Käthy Turan